

Ressort: Politik

Frauen im Westen bekommen weniger Rente als im Osten

Berlin, 18.11.2017, 10:31 Uhr

GDN - Seniorinnen aus den alten Bundesländern müssen mit vergleichsweise bescheidenen Rentenbezügen auskommen. Das berichtet der "Spiegel" unter Berufung auf einen noch unveröffentlichten Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung.

Im Durchschnitt erhalten sie demnach eine gesetzliche Altersversorgung von 618 Euro, während die Durchschnittsrente für Frauen in den neuen Bundesländern bei monatlich 882 Euro liegt. Der Unterschied geht vor allem auf die längere und oft ununterbrochene Berufstätigkeit auch von Müttern in Ostdeutschland zurück: Sie haben durchschnittlich 41 Versicherungsjahre gesammelt, bei Westfrauen sind es nur 27,6 Jahre. Insgesamt jedoch sind Frauen bei der gesetzlichen Rente klar im Nachteil. Männer in den alten Ländern können im Schnitt mit einer Überweisung von 1.131 Euro rechnen, ihre Altersgenossen im Osten immerhin mit 1.116 Euro. Das Bundeskabinett will am Mittwoch über den Bericht beraten.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-97840/frauen-im-westen-bekommen-weniger-rente-als-im-osten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com